Banngrenze zwischen Schwarzenholz und Schwalbach/Sprengen von 1777

Die fast 2,4 km lange Banngrenze zwischen den früher zur Grafschaft Nassau-Saarbrücken gehörenden Orten Schwalbach und Sprengen und der freien Reichsherrschaft Schwarzenholz wurden im Jahr 1777 mit insgesamt 21 Grenzsteinen ausgesteint, die heute bis auf den Stein Nr. 10 vorhanden sind. Die Festlegung der Grenze zwischen dem nassau-saarbrückischen herrschaftlichen Forstwald und den Schwalbacher und Niedersalbacher Dorfbännen einerseits und dem Fraulautrischen-Schwarzenholzer Bann andererseits erfolgte am 5. September 1777.[1]

Der 1. Grenzstein des Grenzzugs (siehe Abb. 1 - GPS 6/50/56 – 49/19/8) steht zwischen dem Schwarzenholzer Frauenwald und dem Schwalbach/Sprenger Grickelsberg am Waldweg. Er trägt auf einer Seite die laufende Nummer 1, auf der Schwarzenholzer Seite ein Rad und die Buchstaben SH, sodann auf der 3. Seite die Jahreszahl 1777 und auf der Schwalbach zugewandten Seite den Buchstaben S und die Wolfsangel für die Grafschaft Nassau Saarbrücken. Er ist 37 x 37 x 80 cm groß.

1

„**1**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

(Schwarzenholzer Seite)

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„ ϟ “ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**S**“ = Schwalbach

Abb. 1: Grenzstein Nr. 1 an der Schwarzenholzer und Schwalbacher Banngrenze im Frauenwald

[1] Landesarchiv Saarbrücken Amtsbuch N-S II 3382, Laufzeit 1777, darin Grenzrisse in Abt. 702 Nr. 8616 und 8617.

Der Dreibannstein zwischen Schwalbach, Sprengen und Schwarzenholz (GPS 6/50/58,4 - 49/19/05,2 - siehe Abb. 2) steht nur ca. 120 m vom 1. Stein entfernt. 25 x 32 x 84 cm groß

1

"**S**" = Schwalbach

Weiser zeigt nach rechts und leicht linker Hand geradeaus (Dreibannstein).

2

„**Rad**" = } Reichherrschaft
„**S H**" = } Schwarzenholz

(Schwarzenholzer Seite)

3

„**F**" = Forst

„**1777**" = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„ **"** = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

Abb. 3: Dreibannstein an der Schwarzenholzer und Schwalbacher Banngrenze im Frauenwald

Ca. 80 m vom Stein Nr. 1 steht ein weiterer Stein mit der Nummer 1 als Eckstein auf der Grenzlinie (sog. Mittelstein), wo die Grenze leicht linkerhand verläuft (GPS 6/51/1,6 – 49/19/3,2); er ist b 35 x 35 t x h 75 cm groß.

1

„**1**" = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt linkerhand.

2

„**Rad**" = } Reichherrschaft
„**S H**" = } Schwarzenholz

(Schwarzenholzer Seite)

3

„**1777**" = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„ **"** = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**S**" = Schwalbach

Abb. 2: Grenzstein Nr. 1 an der Schwarzenholzer und Schwalbacher Banngrenze im Frauenwald (Fotos: Holger Reichert 2020)

Der Grenzstein Nr. 2 (GPS 6/51/02,1 – 49/19/03,3) steht 90 m vom vorigen entfernt zwischen dem Schwarzenholzer Frauenwald und dem Sprenger Bann am Grickelsberg/Krickelsberg. Er ist b 40 x 40 t x h 80 cm groß.Sodann folgen in direkter Linie die Grenzsteine Nr. 3 bis 5.

1	2	3	4
„**2**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug Weiser zeigt gerade aus.	„**Rad**“= } Reichherrschaft „**S H**“ = } Schwarzenholz (Schwarzenholzer Seite)	„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung	„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken „**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 4: Grenzstein Nr. 2 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze im Frauenwald

Der 3. Grenzstein steht 100 m vom Vorherigen entfernt gerade aus hinter der Kreuzung von zwei Waldwegen (GPS 6/51/11,7 – 49/19/02,0, 287 m hoch). Er ist b 35 x 35 t x h 75 cm groß.

1	2	3	4
„**3**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug Weiser zeigt gerade aus.	„**Rad**“ = } Reichherrschaft „**S H**“ = } Schwarzenholz (Schwarzenholzer Seite)	„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung	„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken „**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 5: Grenzstein Nr. 3 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze im Frauenwald

Der 4. Grenzstein steht 105 m vom 3. Stein entfernt geradeaus am Waldweg zwischen dem Schwarzenholzer Frauenwald und dem Sprenger Grickelsberg.

„**4**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„ϟ“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 6: Grenzstein Nr. 4 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze im Frauenwald

Der 5. Grenzstein (GPS 6/51/17,7 – 49/19/01,2) steht 123 m vom 4. Stein entfernt; es ist ein Eckstein. Hier schwenkt die Grenze nach Nordosten entlang dem Sprenger Wald „Beim dicken Rodt“. Eine Ecke des Steins ist abgebrochen.

„**5**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„ϟ“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 7: Grenzstein Nr. 5 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze an dem Sprenger Wald „Am dicken Rodt“

Es folgt der Grenzstein Nr. 6 am Waldpfad. Die Grenzsteine Nrn. 6 bis 8 stehen in einer fast geraden Linie.

1 **2** **3** **4**

„**6**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 8: Grenzstein Nr. 6 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze am Sprenger Wald „Beim dicken Rodt“.

Der Grenzstein Nr. 7 steht inmitten des Waldpfades, der links und rechts um ihn herumführt. Er ist b 37 x 37 t x h 60 cm groß

1 **2** **3** **4**

„**7**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

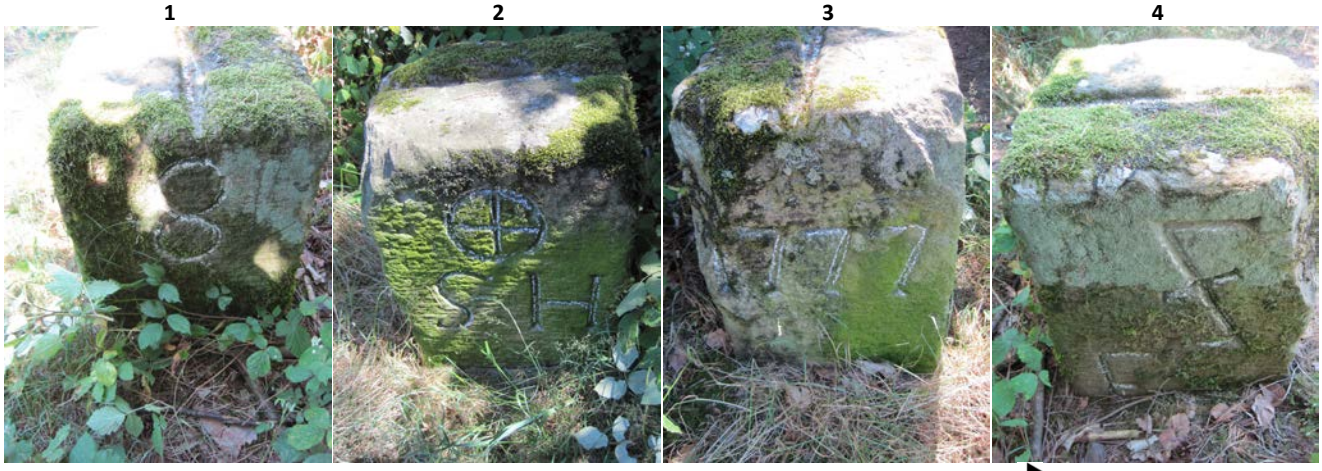
„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 9: Grenzstein Nr. 7 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze

Der Grenzstein Nr. 8 (GPS 6/51/36,2 – 49/19/06,9) steht nur wenige Meter von der Böschung zur A 8 entfernt. Von hier verläuft die Banngrenze geradeaus über die Autobahn bis zur Autobahnmeisterei.



„**8**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„ϟ“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 10: Grenzstein Nr. 8 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze an der A 8

Der Grenzstein Nr. 9 (GPS 6/51/41,6 – 49/19/9,8, 278 m) befindet sich am Rande des ICHUNDU Hundetrainingsgeländes „Am Frauenwald“ F 422 (zw. L 342 und 342 R) in Schwarzenholz unweit der Böschung zur Autobahn A 8. Er ist b 35 x 35 t x h 75 cm groß.

„9“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt leicht rechts gerade aus.

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz
(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„ϟ“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 11: Grenzstein Nr. 9 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze am Rande des ICHUNDU Hundetrainingsgeländes „Am Frauenwald“

(Fotos: Holger Reichert 2020)

Der Grenzstein Nr. 10 konnte Holger Reichert im Winter 2020 an Hand der ermittelten Koordinaten nicht finden. Allerdings befindet sich dort mit fast identischen Koordinaten (R 2562760, H 5465140) ein neuer Markierungsstein zwischen dem Hundetrainingsgelände und der F422. Philipp vermutet, dass der Stein gestohlen worden sei.

Die Grenzsteine Nrn. 11 bis 12 im Frauenwald stehen rechts der Autobahn.

Der Grenzstein Nr. 11 (GPS 6/51/54,46458 - 49/19/15,91496) steht auf dieser Linie. Er ist b 47 x 42 t x h 85 cm groß.

„**11**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

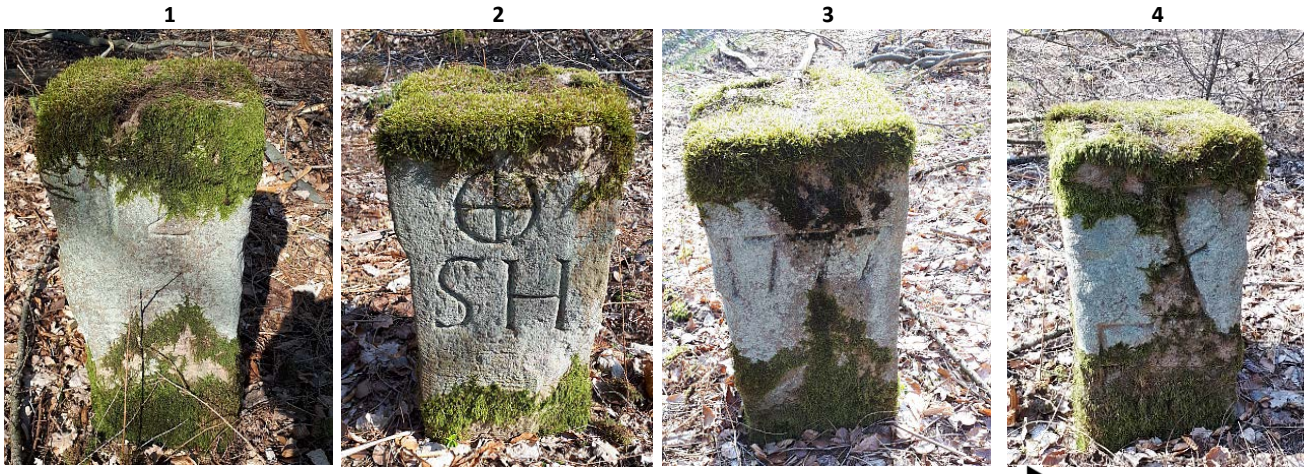
„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 12: Grenzstein Nr. 11 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze im Frauenwald

(Fotos: H. Reichert)

Der Grenzstein Nr. 12 (GPS 6/51/57,45805 - 49/19/17,18734) steht auf der vorgenannten Linie zur Landstraße 342R. Er ist b 35 x 35 t x h 80 cm groß.



„**12**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

(Schwarzenholzer Seite)

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Nassau-Saarbr. Forst

Abb. 13: Grenzstein Nr. 12 an der Schwarzenholzer und Sprenger Banngrenze im Frauenwald

(Fotos: H. Reichert)

Im Gewann Im Hirschfeld sind die Grenzsteine Nrn. 13 bis 16 vorhanden. Stein Nr. 13 (GPS 6/52/01,2 – 49/19/20,5) steht 36 m von der L342R entfernt am Waldweg.

1	2	3	4
„**13**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug Weiser zeigt gerade aus.	„**Rad**“ = } Reichherrschaft „**S H**“ = } Schwarzenholz	„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung	„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken „**F**“ = Forstwald

Abb. 14: Grenzstein Nr. 13 im Gewann Im Hirschfeld

Im Abstand von 156 m zum vorigen folgt der Grenzstein Nr. 14 (GPS 6/52/6,68 - 49/19/24,0):

1	2	3	4
„**14**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug Weiser zeigt gerade aus.	„**Rad**“ = } Reichherrschaft „**S H**“ = } Schwarzenholz	„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung	„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken „**F**“ = Forstwald

Abb. 15: Grenzstein Nr. 14 im Gewann Im Hirschfeld

Im Abstand von 153 m folgt der Grenzstein Nr. 15 (GPS 6/52/13,2 – 49/19/26,8). Er ist b 39 x 39 t x h 75 cm groß.

1

„**15**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 16: Grenzstein Nr. 15 im Gewann Im Hirschfeld

Im Abstand von 184 m folgt der Grenzstein Nr. 16 (GPS 5/52/20,4 - 49/19/30,6). Er ist b 37 x 37 t x h 65 cm groß.

1

„**16**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 17: Grenzstein Nr. 16 im Gewann Im Hirschfeld

Holger Reichert konnte den Grenzstein Nr. 17 (GPS 5/52/18,9 - 49/19/29,7) finden; er ist b 42 x t 44 x h 80 cm groß. Er ist b 40 x 40 t x h 80 cm groß.

1

„**17**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

4

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 18: Grenzstein Nr. 17 im Gewann Im Hirschfeld (Fotos: Holger Reichert 2020)

Die Grenzlinie zw. dem Schwalbacher und Sprenger Bann in dem Gewann Der Hirtenacker links dem Cöllerfußpfad verläuft weiter geradeaus zum Stein Nr. 18. Der Stein ist b 38 x 38 t x h cm groß.

1

„**18**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = } Reichherrschaft
„**S H**“ = } Schwarzenholz

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„**30**“ = Forstnummer

4

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 19: Grenzstein Nr. 18 am Niedersalbacher Bann in dem Gewann Der Hirtenacker links dem Cöllerfußpfad

Der Grenzstein Nr. 19 (GPS 6/52/28,8 – 49/19/35,5) am Waldweg ist h 116 x b 43 x t 40 cm groß und der letzte Grenzstein im Grenzzug. Er ist so groß, weil ein großer Teil des Fußes aus dem Boden herausschaut. Er steht wohl heute leicht verdreht an seinem Platz.

1

„**19**“ = lfd. Nummer des Steins im Grenzzug

Weiser zeigt gerade aus.

2

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz

3

„**1777**“ = Jahreszahl der Steinsetzung

„**31**“ = Forstnummer

4

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 20: Grenzstein Nr. 19 im Schwarzenholzer Frauenwald

50 m vom vorigen entfernt, steht der Dreibannstein zwischen Schwarzenholz, Sprengen und Niedersalbach (GPS 6/52/30,7 – 49/19/36,5); er ist sechseckig und hat folgende Maße: 33 x 13 x 35 x 9 x 27 x 10 cm.

1

„№**32**“ = Forstnummer

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**N.S.**“ = Niedersalbach

2

„**Rad**“ = Reichherrschaft
„**S H**“ = Schwarzenholz

Weiser zeigt nach drei Seiten.

3

„**ϟ**“ = Wolfsangel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

„**F**“ = Forstwald

Abb. 21: Dreibannstein zwischen Schwarzenholz, Niedersalbach und Sprengen

Literatur: Flyer „Historischer Grenzsteinwanderweg Schwarzenholz“ unter https://www.saarwellingen.de/fileadmin/ saarwellingen/images/saarwellingen/freizeit/Wandern/Flyer_Grenzsteinwanderweg_2016.pdf und https://www.saarwellingen.de/index.php?id=107
R. Rudolf Rehanek, Abtei Fraulautern, Saarbrücken 1930.
Nikolaus Philippi, Historische Grenzsteine um d. Ehemalige Reichsherrschaften Saarwellingen u. Schwarzenholz u. um Reisweiler, 1986.
Nikolaus Philippi: Grenzland Saarlouis, S. 35-38. Bad Langensalza 2015.
Grenzsteine rund um die Gemeinde Saarwellingen, Texte und Karten von Nikolaus Philippi, Bd. 3, Gemeinde Saarwellingen 2019.
Freundliche Hinweise von Holger Reichet.